



Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 118/2011

Erfurt, den 05. Mai 2011

Thüringen im bundesweiten Vergleich bei der Betriebs- und Beschäftigtendichte der Industrie 2010

Bei der **Betriebsdichte** (Betriebe je 100 000 Einwohner) lagen die Betriebe mit 50 und mehr Beschäftigten der Thüringer Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) nach Mitteilung des Thüringer Landesamtes für Statistik im Vergleich mit den Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach Baden-Württemberg an zweiter Stelle. Damit blieb die Betriebsdichte in Thüringen mit rund 38 Betrieben auf 100 000 Einwohner seit 2008 konstant. An dritter Stelle lag Bayern mit 30 Betrieben je 100 000 Einwohner. Es folgten Sachsen (29 Betriebe), Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt (je 28 Betriebe) sowie Rheinland-Pfalz (25 Betriebe).

Die geringste Zahl der Betriebe je 100 000 Einwohner wiesen die Stadtstaaten Hamburg (12 Betriebe) und Berlin (10 Betriebe) aus.

Thüringen lag im Jahr 2010 deutlich über dem Durchschnitt der neuen und der alten Bundesländer (23 bzw. 28 Betriebe je 100 000 Einwohner).

Ein Grund für die hohe Betriebsdichte Thüringens liegt sicherlich darin, dass die Industriebetriebe Thüringens überwiegend kleinbetrieblich strukturiert sind. Das kommt auch in der durchschnittlichen Beschäftigtenzahl je Betrieb zum Ausdruck. Hier wurde 2010 für Thüringen eine Größe von 148 Beschäftigten je Betrieb ermittelt. Das war die niedrigste durchschnittliche Beschäftigtenzahl je Betrieb unter allen Bundesländern.

Die **Beschäftigtendichte** in der Industrie Thüringens erreichte im Jahre 2010 insgesamt eine Größe von 56 Beschäftigten je 1 000 Einwohner.

Im Vergleich aller Bundesländer belegte Thüringen bei der Beschäftigtendichte in der Industrie Rang 7 und lag wie bereits 2009 vor allen neuen Bundesländern sowie vor Hessen, Niedersachsen, Hamburg, Berlin und Schleswig-Holstein. Führend in der Beschäftigtendichte ist Baden-Württemberg. Thüringen erreicht etwa 60 Prozent der Beschäftigten je 1 000 Einwohner dieses Bundeslandes.

Die Thüringer Beschäftigtendichte lag um 11 Beschäftigte je 1 000 Einwohner unter der der alten Bundesländer aber um 19 Beschäftigte über dem Stand der neuen Bundesländer.

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

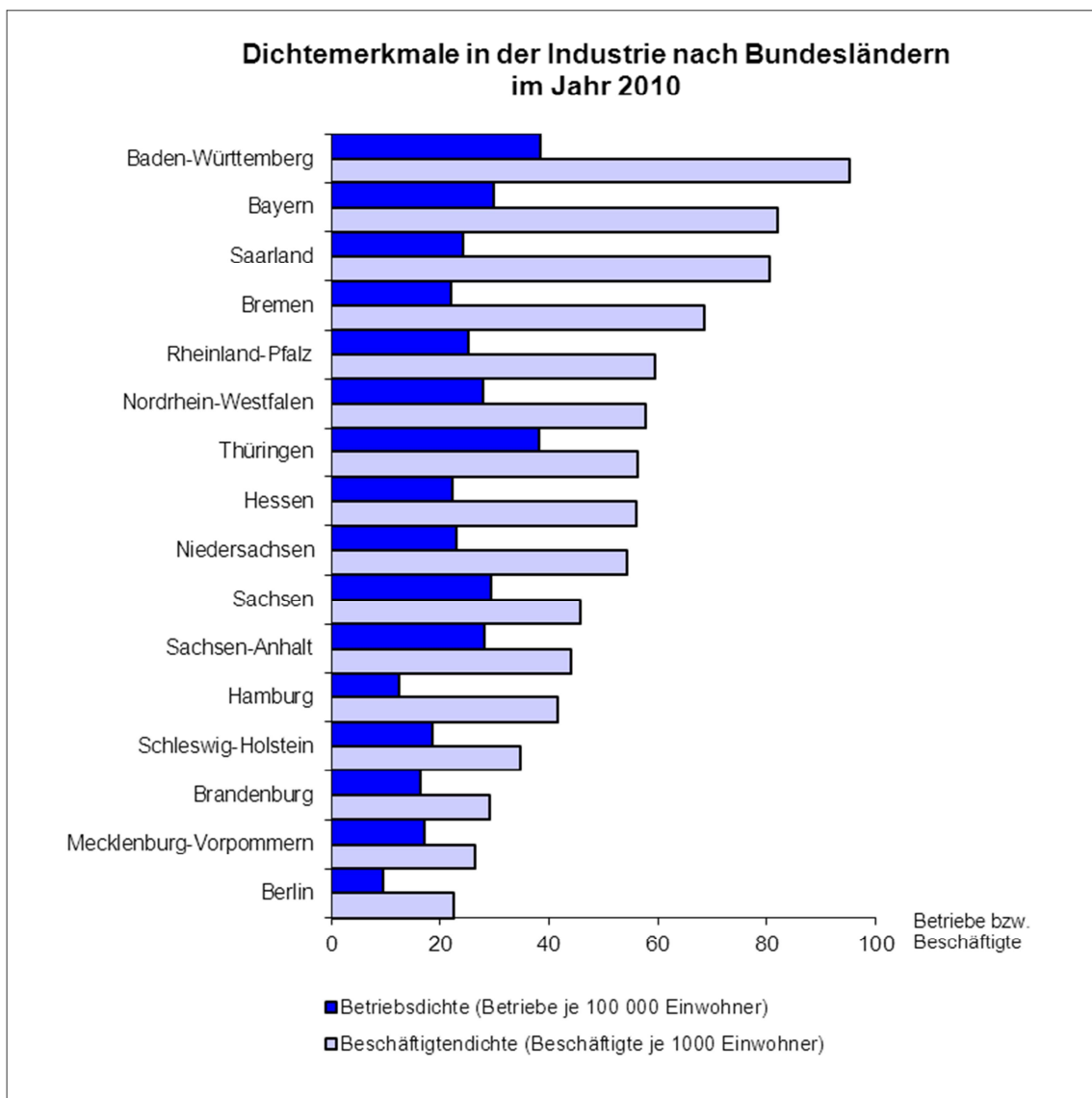
Im Vergleich zu 2009 reduzierte sich die Anzahl der Betriebe um 23, die Anzahl der Beschäftigten sank um 648 Personen. Im Ergebnis erhöhte sich die Beschäftigtendichte in Thüringen gegenüber 2009 leicht und näherte sich dem Ergebnis von 2008.

Weitere Auskünfte erteilt:

Ulrike Lenk

Telefon: 03681 354-210

E-Mail: ulrike.lenk@statistik.thueringen.de



- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -

Betriebs- und Beschäftigendichte in der Industrie 2009 und 2010 nach Bundesländern

Länder	Betriebe je 100 000 Einwohner		Beschäftigte je 1 000 Einwohner	
	2009	2010	2009	2010
Baden-Württemberg	41,0	38,4	98,1	95,1
Bayern	30,9	29,9	83,5	81,9
Berlin	9,6	9,5	22,6	22,5
Brandenburg	16,5	16,5	29,0	29,1
Bremen	23,2	22,0	71,7	68,6
Hamburg	12,2	12,4	42,4	41,6
Hessen	23,0	22,4	57,3	56,0
Mecklenburg-Vorpommern	17,8	17,1	27,1	26,4
Niedersachsen	23,7	23,0	55,7	54,4
Nordrhein-Westfalen	29,5	27,8	59,9	57,6
Rheinland-Pfalz	25,9	25,1	60,4	59,6
Saarland	24,5	24,3	82,7	80,6
Sachsen	30,3	29,4	45,9	45,7
Sachsen-Anhalt	28,0	28,1	43,5	44,0
Schleswig-Holstein	18,7	18,5	35,9	34,7
Thüringen	38,8	38,1	56,1	56,2
Deutschland	27,9	26,8	62,6	61,2
Neue Bundesländer	23,4	27,8	37,6	37,5
Alte Bundesländer	29,1	23,0	68,9	67,1

- Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht -